

„Blaulichter“ aus der Region sind zu Besuch in Berlin

Eine Gruppe von 50 Aktiven des DRK, der DLRG, des THW, der Polizei, der Feuerwehr und anderer Blaulichtorganisationen aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt waren auf Einladung von Saskia Esken für vier Tage auf einer politischen Bildungsreise in Berlin.

BERLIN/KREIS CALW. Ehrenamtlich oder hauptberuflich – die Aktiven bei Feuerwehr und THW, bei DRK, Johannitern und DLRG sowie die Polizeibeamten sorgen jeden Tag für Sicherheit, nicht zuletzt in Katastrophenfällen wie Hochwasser, von dem so viele Menschen in weiten Teilen des Landes betroffen sind.

Es war der Bundestagsabgeordnete und SPD-Parteivorsitzende Saskia Esken deshalb eigenen Angaben zufolge ein Anliegen, den „Blaulichtern“ ihre besondere Wertschätzung und Dankbarkeit für deren bedeutende Arbeit auszudrücken. Deshalb lud sie 50 Vertreterinnen und Vertreter der Blaulichtorganisation zu einer gemeinsamen Reise nach Berlin

ein, bei der Teilnehmenden sich über die politischen Einrichtungen und Strukturen informieren konnten und gleichzeitig viel Zeit miteinander verbringen, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Auf dem vielfältigen Programm der Reisegruppe standen unter anderem ein Besuch im Bundesministerium des Inneren, eine Tour durch das Berliner Feuerwehrmuseum, ein Mittagessen auf dem Fernsehturm und weitere spannende Aktivitäten. Im deutschen Bundestag hörten die Teilnehmenden einen informativen Vortrag und wurden zu einem ausgiebigen Gespräch im Rahmen eines Mittagessens von der Bundestagsabgeordneten Saskia Esken begrüßt. In knapp



Die Reisegruppe aus dem Nordschwarzwald in Berlin

Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

zwei Stunden berichtete Esken von ihrer Arbeit und stellte sich den Fragen der Reisenden.

Der Austausch umfasste sowohl allgemeine aktuelle Themen wie die Rentenreform oder die Streichung von Subventionen in der Landwirtschaft – die

ja nun zum großen Teil zurückgenommen wurden. Es ging aber auch um ganz spezifische Anliegen, die den Blaulichtsektor direkt betreffen, wie etwa die technische Ausstattung und die Nachwuchsgewinnung. Gerade in diesen Fragen war es

gut, dass Eskens Fraktionskollege Martin Gerster, ebenso Mitglied des Bundestages und Präsident der THW Bundesvereinigung, ebenfalls an der Runde teilnahm und konkrete Antworten parat hatte.

„Die Wahrnehmung und

Wertschätzung der Bevölkerung für die Arbeit der Blaulichter ist groß. Und dennoch sehen Sie sich immer wieder verbalen oder gar tätlichen Angriffen ausgesetzt. Das ist inakzeptabel. Es ist wichtig, dass die Politik insbesondere das Ehrenamt stärkt und fördert. Das gilt für Bund und Länder, aber auch für die Kommunen“, machte Esken deutlich. Ihr Kollege Martin Gerster ergänzte: „Blaulichtorganisationen sind das Gegenprogramm zu AfD und Co. und stellen für unsere Gesellschaft einen unbezahlbaren Schatz dar.“ Auch deshalb wolle man sich weiterhin für eine angemessene Ausstattung und Unterstützung der Blaulichtorganisationen einsetzen.